



Praxisbeispiel

Universitätsspital Zürich: Büroschliessfächer

Alle Mitarbeitenden des Universitätsspitals Zürich (USZ) können künftig während der Arbeitszeit ihre privaten Wertsachen sicher in neuen Schliessfächern aufbewahren. Neben den rein praktischen Anforderungen an die Möbelstücke wurde auch ein Nachhaltigkeitskonzept von den Bietenden eingefordert.

Ausgangslage und Zielsetzung

Das Universitätsspital Zürich (USZ) zählt mit rund 900 Spitalbetten und fast 300 000 Pflergetagen zu den grössten Spitalern der Schweiz. Das USZ beschäftigt rund 8500 Angestellte. Sämtliche Mitarbeitenden – darunter Beschäftigte der Verwaltung, der Pflege sowie Ärztinnen und Ärzte – sollen ihre privaten Habseligkeiten und Wertsachen auch während der Arbeitszeit in den Räumlichkeiten des Spitals sicher aufbewahren können. Zu diesem Zweck hat der strategische Einkauf Bau und Technik in Zusammenarbeit mit dem Flächenmanagement im Jahr 2024 Büroschliessfächer aus pulverbeschichtetem Stahl beschafft, produziert in der Schweiz. Ausgeschrieben war im Rahmen eines öffentlichen Verfahrens ein langfristiger Vertrag für 84 Monate mit Option auf Verlängerung.

Die Schliessfächer werden sowohl in den Bürozonon mit nicht personalisierten Arbeitsplätzen als auch in den Korridoren des Spitals aufgestellt. Aufgrund dieser Standorte müssen die Möbelstücke strenge Brandschutzaufgaben erfüllen. Zudem sollte das Oberflächenmaterial für den Gebrauch in der Klinik resistent gegenüber Desinfektionsmitteln sein. Ein weiterer Faktor für die Auswahl der Schliessfächer war die Heterogenität der Nutzenden: Es werden unterschiedliche Fachgrössen benötigt. Zudem sollten die Fächer das bestehende Mobiliar möglichst gut ergänzen. Neben diesen technischen Anforderungen stand auch die Nachhaltigkeit im Fokus des Projektes. Wert wurde insbesondere auf Aspekte der Kreislaufwirtschaft gelegt.

Die drei initialen Fragestellungen, die sich Reto Schmid als strategischer Einkäufer des Bereichs Bau und Technik – und somit verantwortlich für die Beschaffung – stellte, waren folgende: Welche Möbelstücke erfüllen die Bedürfnisse der Angestellten am besten? Welche Modelle integrieren sich besonders gut in das bestehende Einrichtungsmodell? Wie kann möglichst ressourcenschonend beschafft werden?

Nachhaltigkeitsaspekte

Im Bereich Nachhaltigkeit lag der Fokus bei der Beschaffung des Mobiliars auf dem Thema Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen der Zuschlagskriterien wurde einerseits explizit das Kriterium «Nachhaltigkeit» verankert, andererseits wurden Kriterien bezüglich der Reparaturfähigkeit gefordert. Zudem spiegeln einige Eignungskriterien die Thematik wider. Der Preis wurde mit zu 40% gewichtet, während die Zuschlagskriterien insgesamt 60% ausmachten. Die Kriterien, die einen Bezug zur Nachhaltigkeit hatten, wurden dabei mit etwa 25% der Zuschlagskriterien bewertet.

Eignungskriterien:

- Reparatur: Die Lieferantin oder der Lieferant kann für die Produkte alle Reparaturen ausführen.
- Herstellergarantie: Die oder der Anbietende gewährt eine Herstellergarantie von mindestens zwei Jahren. Im Garantiefall sind die Liefer-/Montagekosten inbegriffen.

Zuschlagskriterien:

- 1/3 der Bepunktung der Nachhaltigkeit entfiel auf die untenstehenden Eigenschaften:
- «Nachhaltigkeit»: die oder der Anbietende führt auf maximal einem A4 Blatt auf, nach welchen Nachhaltigkeitszertifizierungen, Labels etc. die Produkte hergestellt, ausgeliefert und bewirtschaftet werden. Die Dokumente für die genannten Zertifizierungen, Label, etc. sind nachweislich mit dem A4 zu hinterlegen. Zusätzlich auf dem A4 Blatt wird der Recyclingprozess deklariert:
 - Wie hoch ist der prozentuale Anteil an recyceltem Material bei den der Büroschliessfächer?
 - Kann das gekaufte Mobiliar am Ende für das Recycling zurückgeben werden?
- Für die folgenden Merkmale wird 2/3 der Bepunktung auf die Nachhaltigkeit gewichtet:
 - Lieferfrist für Ersatzteile
 - Verfügbarkeit von Ersatzteilen
 - Reaktionszeit und Behebungszeit bei Mängeln, Schäden etc.

- Erreichbarkeit des Unternehmens
- Austauschbarkeit von Ersatzteilen

Ergebnisse, Auswirkungen und Erkenntnisse

Trotz des geringen Angebotes am Markt kann für das Beschaffungsprojekt und die Ausschreibung eine positive Bilanz gezogen werden. Einwände, Beschwerden oder besondere Einwände seitens der Bietenden gegen die geforderten Kriterien gab es keine. Das Unternehmen, welches letztlich den Zuschlag bekam, hat ein «ausserordentlich gutes Nachhaltigkeitsschema geliefert», so Reto Schmid. Er empfiehlt zudem Nachhaltigkeitskriterien anhand von Quantitäten abzufragen, die bei Angeboten einfach bemessen und bewertet werden können.

Autorin: Maria-Luisa Kargl

Bilder: Universitätsspital Zürich

«Besonders die Vorgabe an die Bietenden, ein Nachhaltigkeitskonzept zu liefern hat gut funktioniert.»

Reto Schmid, strategischer Einkäufer des Bereichs Bau und Technik

Titelbild: Der Pulverbeschichtete Stahl ist nicht nur resistent gegenüber Desinfektionsmitteln, sondern erfüllt auch hohe Nachhaltigkeitsanforderungen.



Die unterschiedlichen Grössen der Schliessfächer werden den Bedürfnissen aller Beschäftigten des USZ gerecht.



Aufgrund der Platzierung der Möbelstücke in den Fluren müssen diese auch den Brandschutzvorgaben des Spitals gerecht werden.